

SKI- Weekend 2004, Davos

Skiweekend Aktivriege 6./7. März 2004



Samstagmorgen 06.15 Uhr Treffpunkt Rosenau! Das erschien uns reichlich früh und v.a. wenn man zum Himmel schaute, Wolken, ja sogar Regentropfen gab's. Trotzdem fanden sich alle pünktlich ein, noch etwas verschlafen, aber guter Laune. Das ‚Tüpfli uf em i‘ war dann, als unser Organisator Diego den Thermoskrug mit heissem Kaffee aus seinem Kofferraum holte! Mit Milch + Zucker?

Alles da, einfach perfekt! Danke Diego! So gestärkt fuhren wir los Richtung Davos. Niemandem eilte es bei diesem Wetter auf die Skier zu kommen, so machten wir einen Zwischenhalt im ‚Heidiland‘, wo dann ein weiterer Teilnehmer zu uns stiess, unser Innerschweizer Ex-Tössemer Markus Märki! Wir freuten uns, ihn zu sehen. Trotz Pause waren wir kurz nach 9 Uhr bei der Talstation vom Jacobshorn.

Dort erwarteten uns Tanja und Stefan, welche direkt vom sonnigen Flims angereist waren.

Leider haben sie die Sonne nicht mitgebracht, denn auf dem Jacobshorn gab's Nebel und Schneefall. Wir sahen nicht sehr weit, aber zum Glück kannten sich Stefan und Gigi etwas aus, so dass wir die Piste fanden. Es war gar nicht so einfach ohne Sicht und mit ca. 10 cm Neuschnee zu fahren. Wir gaben nicht auf und schon bald wurde die Sicht besser und das Skifahren macht uns riesigen Spass! (nicht jedem!). Mittagessen im Freien bei etwas Schneefall. Etwas Wärme brachte uns ein guter Spezialcafé!

Natürlich sassen wir nicht so lange und verbrachten eine langen Nachmittag mit Skifahren, auf den Beinen, aber auch teilweise auf dem Bauch, aber zum Glück ohne Verletzte. Natürlich durfte der Après-Ski nicht fehlen. Bei guter Musik, aber auch unter freiem Himmel, tranken wir etwas und bewunderten oder kritisierten das andere Geschlecht. Um 18 Uhr ging's zu unserer Unterkunft ‚St. Josephhaus‘.

Wir waren alle mega gespannt, was uns erwarten würde. Von aussen sah das Haus recht sympathisch aus und drin!

Ja, hier erwartete uns wirklich eine Nonne in weisser Tracht und begrüsstete uns freundlich. Wir hatten alle 2-er Zimmer gebucht. So und wer schläft nun by wem? Nur ein gemischtes Paar und nicht einmal mit gleichem Namen. Ist das hier überhaupt erlaubt?

Alles kein Problem, Glück gehabt! Die gute Seele zeigte uns unsere Zimmer. Wow, so schön und alles gepflegt und sauber mit Bibel und Weihwasser. Aber natürlich wollten wir noch nicht ins Bett. Erst mal gab es Nachtessen und wie fein, mit Liebe zubereitet und serviert.

Da wir die einzige Gruppe im Saal waren, fielen wir sofort auf. Eine ältere Nonne hatte riesig ‚dä Plausch‘!



Sie, aber auch ihre Kolleginnen genossen, es lustig zu haben und das Leben zu spüren. Gut verköstigt und frisch geduscht stürzten wir uns ins Davoser Nachtleben! Den Abend verbrachten wir v.a. in einer Disco. Wir tanzten, lachten, sangen, tranken (was + wieviel bleibt ein Geheimnis) und je später der Abend besprachen wir auch ‚wichtige‘ Themen (Sex, Sex...) Wir waren alle wirklich gut drauf! Gigi wollte am liebsten gar nicht mehr ins Bett, aber eben... Am Sonntag (also heute Morgen) wollten wir ja wieder auf die Piste!

Nur noch eines: Am längsten waren die älteren Semester unterwegs! Wie immer hatten sie mehr Ausdauer als die Jüngeren. Erstaunlicherweise sassam um 09.15 Uhr schon alle beim Frühstück, ausser Gigi, was so üblich ist!

Das Buffet war eine Freude: selbstgemachtes Birchermüesli und Confi, frisches Brot und vieles mehr, mh... Nach 10 Uhr wurden wir freundlichst verabschiedet, Diego im Speziellen. Wir seien jederzeit willkommen, wir hätten uns vorzüglich aufgeführt.

Um 11 Uhr waren wir auf der Piste, Sicht noch schlechter als am Samstag, ca. 5 m. Da hiess es nach Gehör fahren.

Doch auch heute liess uns das Wetter nicht hängen, schon bald besserte es sich und sogar die Sonne zeigte sich.

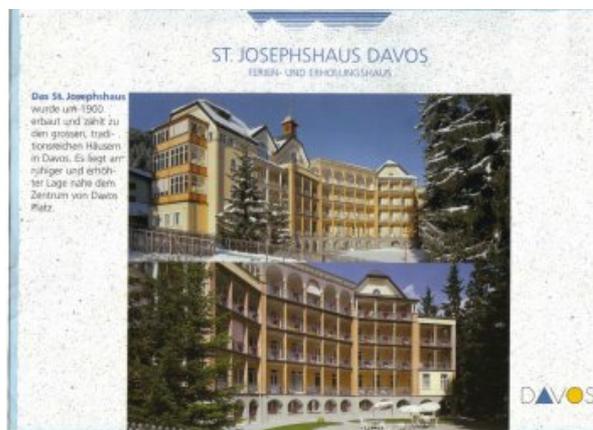
Es war mega schön zum Fahren. Wir konnten auch noch an einem SUVA-Test teilnehmen. Es hiess, möglichst genau 30 km/h zu fahren. Es war schwierig! Es erschien uns sehr langsam. Stefan traf es genau und ich hatte 29 km/h. Das gab einen

Sonderpreis und für jeden Teilnehmer eine Sonnencreme. Wir lernten, dass wir meistens schneller auf den Skier unterwegs sind, so dass Stürze verständlicherweise schmerzen! Manuela bekam dies zu spüren. Sie holte sich bei einem Sturz einen grossen ‚blauen Flecken‘ am Arm.

Autsch! Um 13 Uhr trafen wir uns zum Essen bei der Mittelstation, wo uns Tanja erwartete, welche am Sonntag einen Ruhetag einlegte. Gutes Essen, viel schwatzen und lachen und einen Jass klopfen. Juhui! Peter und ich schlugen die erfahrenen Spieler Diego und Stefan. Einige fuhren nach dem Essen nochmals Ski, auch wenn das Wetter eher grau war. Ca. um 15 Uhr machten wir uns auf den Weg ins Tal. Alles einen Waldweg entlang, was etwas gefährlich war. Wir waren froh, als wir unverletzt und ohne Zusammenstoss unten ankamen. Wir waren müde und freuten uns auf einen gemütlichen Abend zu Hause, so dass wir uns schon auf dem Parkplatz in Davos verabschiedeten. Einmal mehr ging ein tolles, gelungenes Skiweekend zu Ende, mit schönen Erinnerungen. Nochmals vielen Dank an Diego für die gute Organisation.

Yvonne

Hier noch ein Bild unserer Unterkunft!



[« zurück](#) | [nach oben](#)